

Unterschreiber des “Memorandum of understanding”:

ASOCIATIA PRODUCATORILOR
DE MOBILA DIN ROMANIA
Str. Academiei No. 7, mezzanine
RO – 010011 Bucharest
www.apmob.ro



OpleidingsCentrum Hout
Allée Hof ter Vleest dreef 3
B - 1070 Brussels
www.och-cfb.be



The Bulgarian branch chamber of
woodworking and furniture industries
73 Todor Alexandrov blv.
BG - 1303, Sofia
www.timberchamber.com



Ogólnopolska Izba Gospodarcza
Producentów Mebli (OIGPM)
Al. Stanow Zjednoczonych 51
PL - 04-028 Warsaw



EFBWW
Rue de l'hôpital 31
B - 1000 Brussels
www.efbww.org

European Federation
of Building
and Woodworkers



Proskills UK
Unit 24 East Central
127 Olympic Avenue
Milton Park
Abingdon
UK - Oxfordshire -OX14 4SA
www.proskills.co.uk



EFIC
Avenue de la Joyeuse
Entrée 1
B - 1040 Bruxelles
www.efic.eu



European Furniture Industries Confederation

Skive Tekniske Skole
Kongsvingervej 1
7800 Skive
Denmark
www.skivets.dk

Skive Tekniske Skole



HMC Rotterdam
Erasmuspad 10
3052 KP Rotterdam
Netherlands
www.hmcollege.nl



hout - meubel - interieur

European Furniture
Manufacturers
Federation (UEA)
Wetstraat/Rue de la Loi 26
1040 - Brussels
Belgium
www.ueanet.com



IG Metall Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
DE - 60329 Frankfurt
www.igmetall.de



Westminster Business School
University of Westminster
35 Marylebone Road
London NW1 5LS
United Kingdom
www.westminster.ac.uk



LimA UG
project consulting and
management
Rheinhäuser Str. 118
DE - 68165 Mannheim



Bolster-Up



Memorandum of Understanding für Möbeltischler/Holzmechaniker und Polsterer

I. Ziel des Memorandum of Understanding

Der Wert von Qualifikationen hängt sehr stark von Vertrauen ab, Vertrauen in die Qualität und den Lernprozess, beispielsweise das Curriculum und die verschiedenen Elemente einer beruflichen Qualifikation.

Die Unterzeichner dieses Memorandums haben daher ein starkes Interesse an einem verbesserten Informationsaustausch, Kommunikation und Kooperation im Hinblick auf die verschiedenen nationalen Berufsbildungssysteme in der Holz- und Möbelindustrie. Darüber hinaus haben sie ein Interesse an den Lerninhalten und der künftigen Entwicklung von Fertigkeiten, Kenntnissen und Kompetenzen, neuen Formen von Arbeitsprozessen, neuen Technologien im Sektor und wie diese Neuerungen sich in der Arbeitsorganisation gestalten.

Als Verfechter von Innovation und Qualität im Sektor sind die Unterzeichner überzeugt davon, dass die europäische Holz- und Möbelindustrie die Qualifikationen ihrer Beschäftigten aufwerten muss. Unserer Meinung nach ist es von besonderer Bedeutung, die Verbindung zwischen Produktinnovation und Wissenschaft zu stärken und die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und universitärer Bildung zu erleichtern.

Um die Qualität von Berufsbildungsstrukturen und der Berufsbildungspraxis in der europäischen Holz- und Möbelindustrie zu verbessern und die gegenseitige Anerkennung verschiedener Qualifikationsstufen, unabhängig von Lernwegen, zu unterstützen sowie eine verbesserte Flexibilität von Qualifikationen und eine größere Homogenität von Bewertungssystemen zu erlangen, legt dieses Memorandum fest, dass die unterzeichnenden Organisationen:

- die im Projekt definierten europäischen Profile für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer anerkennen
- den Handlungsfeldern und Umsetzungsmaßnahmen des Memorandums zustimmen
- die Etablierung einer Plattform für die Umsetzung und Anerkennung der europäischen Profile für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer unterstützen
- Weitere Stakeholder und zuständige Stellen identifizieren und in den Prozess einbeziehen, und
- die kontinuierliche Arbeit an europäischen Kernberufen sowie die Erweiterung des Konzepts auf weitere Berufsbilder unterstützen.

Zu diesem Zweck und als Basis einer gemeinsamen Verständnisses werden im Nachfolgenden die drei Hauptziele des Bolster-up-Projektes operationalisiert. In diesem Zusammenhang sind die Unterzeichner überzeugt davon, dass eine intensiviertere grenzüberschreitende Kooperation der Stakeholder im Bereich der Berufsbildung ausschlaggebend ist.

II. Operationale Ziele

Dieses Memorandum of Understanding verfolgt über den gesamten Geltungszeitraum folgende Ziele:

Ziel 1 – Die Beschreibung der europäischen Profile für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer.

Ziel 2 – Die Etablierung einer Plattform für die Umsetzung der europäischen Profile, einschließlich der Verbreiterung der involvierten Akteure und Länder.

Ziel 3 – Weiterentwicklung europäischer Kernberufe, einschließlich der Erweiterung der Niveaustufen und des Transfers des Kernberufskonzeptes auf andere Berufsbilder im Sektor.

III. Operationales Ziel 1:

Beschreibung eines europäischen Profils für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer

Zwei Aspekte sind von höchster Bedeutung für die Zukunft der europäischen Holz- und Möbelindustrie: die Mobilität ihrer Beschäftigten und ein hohes Qualifikationsniveau der Belegschaft. Eine erhöhte Mobilität kann nicht nur dazu beitragen, Fachkräftemangel zu verhindern, sondern auch zu einem fruchtbaren Austausch von Traditionen, Fertigkeiten, Kenntnissen und Kompetenzen, Arbeitsmethoden und Konzepten intelli-

- Auf europäischer Ebene wird beabsichtigt, die Etablierung einer Plattform für europäische Kernberufe nicht nur temporär, sondern im Sinne einer dauerhaften Struktur in der Verantwortung der europäischen Sozialpartnerstrukturen zu realisieren.
- Darüber hinaus soll für das Konzept auch in andere Sektoren geworben werden.



Lifelong Learning Programme

Projekt durchgeführt
mit finanzieller Unterstützung der
Europäischen Kommission

dustrie durch die Mobilisierung weiterer Länder und Akteure aus dem Bereich Berufsbildung, in dem die Diskussion / Entwicklung des Grundkonzeptes der Kernberufe verfolgt wird.

V. Operationales Ziel 3:

Weiterentwicklung der europäischen Kernprofile

Die wissensbasierte Gesellschaft bietet mehr und mehr Möglichkeiten für „neue Kombinationen“. Innovationszyklen sowie die daraus resultierenden Qualifikationsanforderungen nehmen rasant Fahrt auf. Wenn unsere Annahme einer harmonisierten Umsetzung dieser Veränderungen, die im vorhergehenden Kapitel aufgeführt wurde, korrekt ist, dann besteht ein guter Grund, die Konsequenzen dieses Wandels ebenfalls auf EU-Ebene zu reflektieren.

In diesem Zusammenhang besteht eine Grundvoraussetzung darin, Möglichkeiten und Strukturen zu schaffen, in denen die involvierten Akteure handeln können. Die Unterzeichner dieses Dokumentes sind der Auffassung, dass der europäische soziale Dialog der Holz- und Möbelindustrie einen solchen Rahmen schaffen könnte. Allerdings benötigen wir besondere Mittel, eine stabile Kommunikationsstruktur zu schaffen.

Die Sozialpartner werden diese Mittel bereitstellen.

- Vorausgesetzt, dass die nationalen Stakeholder das Konzept der Kernprofile anerkennen und anwenden, wird das Konzept als solches im gesamten Sektor vorangetrieben.
- Die europäischen Sozialpartnerorganisationen der Holz- und Möbelindustrie vereinbaren die Anerkennung der im Projekt entwickelten Profile und die gegenseitige Anerkennung der Qualifikationen, die auf deren Basis erlangt werden.
- Die Unterzeichner werden die Profile nutzen, um die gegenseitige Anerkennung bestehender nationaler Qualifikationen, wo berechtigt, voranzutreiben.
- Das Konzept der europäischen Kernprofile soll als Benchmark für alle Berufsbilder des Sektors vorangetrieben werden.
- Darüber hinaus verständigen sich die europäischen Sozialpartnerorganisationen auf Empfehlungen hinsichtlich der Anerkennung von Qualifikationen auf dem Niveau der europäischen Profile für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer, die im Rahmen von informellem bzw. nicht-formalem Lernen erlangt wurden.

gener Arbeitsorganisation beisteuern und hierdurch die Innovation im Sektor zu fördern. Der letztere Aspekt nimmt dabei direkten Bezug auf den Bedarf an einem erhöhten Qualifikationsniveau, das den Weg hin zu einer wissensbasierten Wirtschaft mit einem hohen Innovationspotential und einer flexiblen Belegschaft sowie flexiblen Arbeitsprozessen (im Gegensatz zur standardisierten Produktion) ebnet wird. Die Unterzeichner dieses Memorandums sind davon überzeugt, dass eine breit gefächerte Erstausbildung der Schlüssel zu flexiblen Karrierewegen und erhöhter Weiterbildungsbereitschaft der Individuen ist.

Zu diesem Zweck und im Rahmen des Bolster-up-Projektes haben die Unterzeichner eine Reihe von spezifischen Aktivitäten identifiziert, die im Folgenden aufgelistet und im Hinblick auf ihre Zielsetzung erklärt werden:

- Auswertung der nationalen Berufsbildungsstrukturen im Holz- und Möbelsektor und Entwicklung einer Bestandsaufnahme (siehe Abschlussbericht: Systemanalyse) von Grundinformationen über die jeweiligen Systeme. Mittelfristig und nach der Etablierung der Plattform für europäische Kernberufe zielen wir auf die Einbeziehung weiterer Länder in diese Auswertung.

- Der Abschlussbericht Systemanalyse bietet Transparenz und ermöglicht einen vereinfachten Vergleich der unterschiedlichen Qualifikationen für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer.
- Die Beschreibung eines europäischen Kernprofils für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer, einschließlich der Beschreibung von Qualifikationen im Sinne von Lernergebnissen. Die Profile selbst sind in Einheiten von Lernergebnissen unterteilt, einschließlich jeweiliger Vorschläge zu Lernzeiten.
- Europäische Profile für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer sind nicht nur eine gemeinsame Basis für die jeweiligen Berufsbildungssysteme der involvierten Länder sondern sollen durch die folgenden Elemente auch zur Qualitätssicherung beitragen:
 - als Konzept einer umfassenden und reflektierten Entscheidungsfindung und Verantwortung;
 - die Verbindung von theoretischen und praktischen Kenntnissen;
 - Kenntnisse über verwendete Materialien, Technologien und Arbeitsmethoden;

- die Einbeziehung des gesamten Arbeitsprozesses, d.h. Arbeitsvorbereitung, Auswahl von Material und Werkzeugen, Ausführung und Qualitätssicherung.
- Diese Aspekte garantieren auch eine Entwicklung hin zur erleichterten Durchlässigkeit zwischen beruflicher und universitärer Bildung.
- Die europäischen Profile für Möbeltischler / Holzmechaniker und Polsterer sollen einen Bezugsrahmen für nationale Bildungsanbieter im Sektor bilden. Die Unterzeichner beabsichtigen hiermit, die Berufsbildung in solchen Ländern zu verbessern, in denen der Standard unterhalb der gemeinsamen Profile liegt.
- Die europäischen Profile sind so formuliert, dass sie einfach auf den Europäischen Qualifikationsrahmen, und hierdurch auf die Nationalen Qualifikationsrahmen, bezogen werden können.
- Durch die Nutzung des Lernergebniskonzeptes (Einheiten) sind die europäischen Profile auch offen für eine Anrechnung von informellem und nicht-formalem Lernen.

Die europäischen Sozialpartnerorganisationen der Holz- und Möbelindustrie verständigen sich darauf, dass die europäischen Profile für Möbeltisch-

ler / Holzmechaniker und Polsterer gegenseitig anerkannt und als Grundqualifikation für die jeweiligen Berufsbilder betrachtet werden. Sie werden sie auf nationaler Ebene verbreiten und weitere Stakeholder von der Anerkennung der Profile überzeugen. In diesem Zusammenhang betrachten wir das Konzept europäischer Kernberufe als Unterstützung in der Schaffung von gegenseitigem Vertrauen innerhalb Europas und somit als Unterstützung der Umsetzung von Richtlinie 2005/36/EG. Im Gegensatz zu dem formalisierten Vorgehen, das in der Richtlinie festgeschrieben wird, handelt es sich bei den europäischen Profilen um einen freiwilligen Ansatz, der durch die Beteiligung der Sozialpartner und anderer Stakeholder des Sektors geprägt ist.

IV. Operationales Ziel 2:

Etablierung einer Plattform für europäische Kernprofile

Die Unterzeichner sind der Überzeugung, dass die Harmonisierung der Qualifikationsbedarfe in der europäischen (und internationalen) Holz- und Möbelindustrie mittelfristig immer offensichtlicher wird. Die Gründe für diese Harmonisierung sind:

- gemeinsame Materialien und Technologien werden in Europa genutzt;

- transnationale Unternehmen tendieren zur Anwendung der gleichen Arbeitsprozesse bzw. Arbeitsorganisation in allen ihren Niederlassungen;
- der Prozess der Automatisierung der Produktion ist in allen EU-Ländern ähnlich;
- durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien sind Neuerungen und neue Güter überall zur gleichen Zeit verfügbar.

In diesem Zusammenhang wird das Bolster-up-Projekt und seine direkte Verbindung mit dem europäischen sozialen Dialog im Holz- und Möbelsektor als Beitrag zur Förderung der grenzüberschreitenden Kooperation zwischen den unterschiedlichen Akteuren der Berufsbildung und somit als Beginn der Etablierung einer Plattform für europäische Kernprofile gesehen. Dies hat die folgenden Gründe:

- für die Fortführung der Umsetzung und Erprobung von europäischen Profilen ist die Einbeziehung von Akteuren aus weiteren EU-Ländern von immenser Bedeutung.
- Das Hauptziel der europäischen Sozialpartnerorganisationen ist die Etablierung einer Plattform für europäische Kernprofile auf EU-Ebene. Sie verständigen sich auf einen Verbreitungsplan und werden ihre Aktivitä-

ten in die existierenden Strukturen des sozialen Dialogs der Holz- und Möbelindustrie einbetten.

- Die Unterstützung des Informationsaustausches zwischen den Unterzeichnern des Memorandums, gegenseitiges Lernen durch die Teilnahme von nationalen Repräsentanten, Informationsinitiativen und Workshops durch die europäischen Sozialpartnerorganisationen (EFBWW, EFIC und UEA)
- Die Verbreitung des Gesamtkonzeptes europäischer Kernprofile hin zu anderen Wirtschaftssektoren.
- Zukünftige Meilensteine, auf die sich die europäischen Sozialpartnerorganisationen verständigt haben:
 - Verbreitung von Projektergebnissen und Bekanntmachung der europäischen Kernprofile in allen EU-Mitgliedsstaaten in 2014/2015
 - Beantragung eines Folgeprojektes in 2015, das auf die verbesserte Verbreitung von Projektergebnissen und die Übersetzung dieser Ergebnisse in weitere EU-Sprachen zielt.
 - Unterstützung der Idee eines sektoralen Qualifikationsrates im Rahmen des europäischen sozialen Dialogs der Holz- und Möbelin-